

Inhaltsverzeichnis

Der letzte Schlieben 3

[<<< zurück](#) | **Kapitel 9: Personensagen** | [weiter >>>](#)

Der letzte Schlieben

R. Scharnweber & O. Jungrichter: Sagen, Anekdoten und Schnurren aus dem Kreise Luckau, Berlin 1933

Der letzte Herr [von Schlieben](#) war ein leichtsinniger und „jacher“ Herr. Er ist der Vater des Fräuleins [Wilhelmine Elisabeth von Schlieben](#), die eine Reihe milder Stiftungen in [Briesen](#) errichtet hat.

Am Tage vor seinem Tode kam er auf seinem Pferde durch das Dorf geritten in einem grauen Mantel, hatte aber [keinen Kopf](#) und verschwand samt dem Pferde auf dem Kirchhofe. Eine Menge Leute, die auf der Straße zu tun hatten, sahen das Wunder mit an.

Quelle: [E.H.Wusch: Sagen meiner Heimat, eine Sammlung mündlich übertragener Sagen der Lausitz](#)

[sagen](#), [wusch](#), [sagenmeinerheimatlausitz](#), v2a

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:ehw171>

Last update: **2025/01/30 17:49**

